

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juni und 1. Halbjahr 1962



Bestellnummer : F 1/1/11 - m 6/62

VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsätzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmemeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Juli 1962

Nachdruck- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM -. 50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Juni 62	Juni 61	Juni 62	1.Hj.62
		Mai 62	Mai 61	Juni 61	1.Hj.61
				gegenüber	
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
216	Getreide, Saaten, Futtermittel	0	+ 6	+ 30	+ 14
31	Düngemittel	- 18	+ 7	- 5	+ 1
	Rohstoffe und Halbwaren				
91	Häute und Felle	- 9	+ 2	- 17	- 5
76	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	+ 5	+ 4	+ 5	+ 6
226	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 2	- 4	+ 14	+ 17
182	Mineralölerzeugnisse	- 3	+ 2	+ 12	+ 15
176	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 5	+ 1	- 8	- 8
63	NE-Metalle	- 8	+ 1	- 24	- 19
18	NE-Metallhalbzeug	- 6	- 1	- 19	- 22
77	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 2	- 6	0	- 3
209	Schnittholz	- 3	+ 3	+ 4	0
136	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 9	+ 1	- 3	+ 2
224	Baustoffe	- 3	+ 2	+ 12	+ 6
93	Flachglas	- 6	+ 6	0	+ 9
118	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	- 6	+ 1	+ 8	+ 9
112	Schrott u. NE-Altmetalle	- 5	+ 10	- 24	- 19
	Nahrungs- und Genußmittel				
240	Lebensmittel aller Art	- 2	- 5	+ 12	+ 15
197	Gemüse, Obst, Früchte	+ 22	+ 6	+ 16	+ 19
158	Süßwaren	- 11	- 11	+ 6	+ 9
126	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 4	- 9	+ 13	+ 11
93	Eier und lebendes Geflügel	- 3	- 15	- 3	- 2
162	Wein, Schaumwein, Spirituosen	- 14	- 12	+ 7	+ 9
177	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 21	+ 9	+ 13	+ 8
230	Tabakwaren	+ 3	- 4	+ 10	+ 7
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
62	Tuche und Futterstoffe	- 27	- 13	- 3	- 2
61	Meterware	- 13	- 8	0	+ 2
168	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 16	- 8	+ 7	+ 10
84	Heimtextilien	- 15	- 6	+ 9	+ 13
75	Schuhe und Schuhwaren	- 12	- 9	+ 10	+ 8
	Sonstige Fertigwaren				
106	Kleineisenwaren und Bauartikel	- 9	0	0	+ 3
95	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 9	+ 3	+ 7	+ 14
82	Feinkeramik und Glaswaren	- 10	- 2	+ 4	+ 8
210	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	- 10	+ 7	- 4	+ 8
81	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 12	+ 14	- 19	+ 8
44	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 9	+ 4	+ 5	+ 8
83	Uhren und Uhrenteile	- 26	- 10	- 5	+ 8
81	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 30	- 11	- 2	+ 11
85	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	- 4	+ 2	+ 15	+ 19
73	Werkzeugmaschinen	- 4	+ 9	+ 2	+ 8
40	Baumaschinen und Baugeräte	0	+ 9	+ 7	+ 9
35	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 10	+ 4	+ 6	- 2

noch: Umsatzentwicklung im einsektoriellen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Juni 62	Juni 61	Juni 62	1. Hj.62
		gegenüber			
		Mai 62	Mai 61	Juni 61	1. Hj.61
169	Technischer Bedarf	- 10	+ 3	- 6	+ 2
74	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 5	+ 1	+ 11	+ 8
78	Leder und Schuhmacherbedarf	- 12	0	- 9	- 2
70	Pharmazeutische Erzeugnisse	- 4	- 5	+ 5	+ 10
67	Feinseife u. Körperpflegemittel	- 5	+ 2	+ 5	+ 8
82	Feinpapier	- 13	+ 2	- 6	+ 4
127	Packpapier	- 12	- 1	- 6	- 1
23	Pappe	- 10	+ 2	- 5	+ 1
98	Schreib- und Papierwaren	- 21	- 3	+ 2	+ 11
68	Zeitschriften und Zeitungen	0	- 3	+ 16	+ 14
Unterschied (der Kalendertage		- 3 %	- 3 %	-	-
in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 %	+ 1 %	-	+ 1 %

Im Juni 1962 nahm die Umsatzbewegung der an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweige einen weitaus ruhigeren Verlauf als in den Monaten April und Mai dieses Jahres. Zwar lagen die Umsätze bei dem überwiegenden Teil der Geschäftszweige über den Ergebnissen des vorjährigen Juni; die von diesen erzielten Wachstumsraten waren aber im Vergleich zu den prozentualen Zunahmen im Mai 1962 gegenüber Mai 1961 meist niedriger. Auch wurde im Juni das Umsatzniveau vom Vormonat in der Mehrzahl der Fachsparten entgegen der vorjährigen Entwicklung nicht erreicht. In der ersten Jahreshälfte 1962 weisen von den 51 beobachteten Geschäftszweigen etwa vier Fünftel höhere Umsätze auf als in der Zeitspanne Januar/Juni 1961. Besonders hohe Steigerungsquoten mit 15 % und mehr erzielten hierbei u.a. der Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör (+ 19 %), der Kohलगroßhandel (+ 17 %), der Großhandel mit Mineralölerzeugnissen sowie der Lebensmittelgroßhandel (je + 15 %).

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren wurden die Umsatzwerte des Monats Juni 1961 von sechs Branchen übertroffen. Bemerkenswerte Zunahmen verzeichneten hier insbesondere der Kohलगroßhandel (+ 14 %), der Baustoffhandel und der Großhandel mit Mineralölerzeugnissen (je + 12 %). Demgegenüber ergaben sich bei weiteren sechs Branchen dieses Bereichs im Juni niedrigere Umsätze als ein Jahr zuvor. Hierzu rechnen vor allem der Großhandel mit Schrott sowie mit NE-Metallen

(je - 24 %), mit NE-Metallhalbzeug (- 19 %), mit Häuten und Fellen (- 17 %) sowie der Eisen- und Stahlhandel (- 8 %). Auf gleicher Höhe wie im Monat Juni blieben die Umsatzwerte im Großhandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz und im Großhandel mit Flachglas.

In den überwiegend Nahrungsmittel liefernden Großhandelszweigen ergaben sich fast allgemein höhere Umsätze als im Juni 1961. Die Zuwachsraten gingen in diesen Fachsparten meist über die im Mai gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat erzielten prozentualen Zunahmen hinaus. So erhöhten sie sich im Großhandel mit Bier sowie mit Milcherzeugnissen und Fettwaren von 2 bzw. 6 auf 13 %, im Lebensmittelgroßhandel von 8 auf 12 %, im Großhandel mit Tabakwaren von 3 auf 10 %. Beim Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten steht die Steigerungsquote von 16 % fast ausschließlich mit Preiserhöhungen im Zusammenhang. Der Eiergroßhandel setzte zwar dem Wert nach weniger um als im vorjährigen Juni (- 3 %); der Menge nach dürfte jedoch von diesem Geschäftszweig infolge weitaus niedrigerer Preise mehr als vor einem Jahr verkauft worden sein. Beim Großhandel mit Süßwaren bewegte sich das Wachstum der Umsätze (+ 6 %) auf gleicher Höhe wie im Monat Mai. Lediglich beim Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen ergab sich eine Verringerung der Steigerungsquote von 10 % im Mai auf 7 % im Monat Juni.

Im Bereich des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen haben bei drei Geschäftszweigen die Umsatzwerte gegenüber Juni 1961 zugenommen, wenn auch im geringeren Ausmaß als im Vormonat, und zwar beim Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren um 7 % (Mai: + 17 %), beim Großhandel mit Heimtextilien um 9 % (Mai: + 21 %) und beim Schuhgroßhandel um 10 % (Mai: + 13 %). Vom Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen wurde das Ergebnis des vorjährigen Juni um 3 % unterschritten, während das Umsatzniveau des Meterwarengroßhandels etwa ebenso hoch war wie vor einem Jahr.

In den restlichen, dem Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zugeordneten Geschäftszweigen haben sich die Umsätze gegenüber dem vorjährigen Juni sowohl in der Richtung wie im Ausmaß der prozentualen Veränderungen und auch im Vergleich zum Mai 1962 gegenüber Mai 1961 recht unterschiedlich entwickelt. So wurden von 12 Fachsparten mehr und von den restlichen 10 Geschäftszweigen, die im Monat Mai ebenfalls eine Zunahme zu verzeichnen hatten, weniger oder ebensoviel wie im Juni 1961 umgesetzt. Bei den

letztenannten ergaben sich Umsatzeinbußen, die sich von - 2 % (Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren) bis - 19 % (Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten) erstreckten. Von den Großhandelszweigen, die im Monatsmonat ihr Umsatzniveau gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat, wenn auch vielfach in weit geringerem Umfang als im Mai, erhöhen konnten, sind besonders hervorzuheben der Großhandel mit Zeitschriften und Zeitungen (+ 16 %), mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör (+ 15 %), mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf (+ 11 %) und der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 7 %). Auf gleichem Stand wie vor einem Jahr blieben demgegenüber die Umsätze des Großhandels mit Kleiseisenwaren und Bauartikeln.

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurden von den Unternehmen, deren Sortiment überwiegend durch Düngemittel bestimmt wird, die Umsatzwerte des Monats Juni 1961 um 5 % unterschritten. Bei den Firmen, die dem Schwerpunkt nach mit Getreide, Saaten und Futtermitteln handeln, ergab sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat ein Mehrumsatz von 30 %.

Hinweis auf Sonderbericht

In Kürze erscheint:

F 3/I/13 hj. 1/62 - "Halbjahresbericht über die Umsätze des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1962" (verbunden mit einer Darstellung der Umsatzentwicklung nach 2 Umsatzgrößenklassen der Unternehmen)

Bestellungen bitte an den W.Kohlhammer Verlag, Auslieferungsstelle Mainz, Bahnhofplatz 2 richten.